Vogelkundliche Berichte und Informationen, Ausgabe Oberösterreich,
Folge 122, 3.Juni 1975
herausgegeben von
Vogelschutzstation Steyregg und Landesgruppe Oberösterreich
der Österreichischen Vogelwarte

p.A.: Dr.Gerald M a y e r, Kroatengasse 14, 4o2o L i n z/Donau.

Wintergäste 1974/1975:

Wie alljährlich konnten auch heuer zahlreiche Meldungen über das Auftreten der wichtigsten Wintergäste unter den Kleinvögeln ausgewertet werden. Den folgenden Mitarbeitern ist für ihre Berichte zu danken: Christl W. (Schärding), Erlinger G. (Braunau), Forstinger A. (Steyrermühl), Grims F. (Taufkirchen/Pram), Höller R. (Frauenstein), Klauer M. (Perg), Mittendorfer F. (Gmunden), Pammer L. (Braunau), Petz E. (Aigen/i.M.), Samhaber F. (St.Marienkirchen/a.Hausruck), Seilinger W. (Braunau), Zand F. (Bad Goisern) und die Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaften in Linz/D. und Wels.

Seidenschwanz:

Nach einigen Jahren mit sehr geringem Auftreten waren in diesem Winter wieder stärkere Einflüge zu verzeichnen:

3o.November 1974	Aigen/i.M.	1 Tier
1.Dezember 1974	Aigen/i.M.	mindestens 1o Tiere
14.Dezember 1974	Regau	ca. 3o Tiere
Mitte Dezember 1974	Perg	ca. 15o Tiere
22.Dezember 1974	Mining, Frauenstein	ca. 3o Tiere
25.Dezember 1974	St.Marienkirchen/a.H.	1o Tiere
27.Dezember 1974	Klaus, Frauenstein	ca. 2o Tiere
31.Dezember 1974	Grieskirchen	ca. 2o Tiere
1o.-2o.Jänner 1975	St.Marienkirchen/a.H.	wiederholt Flüge von ca. 1o-2o Tieren
18.Jänner 1975	Pulgarn	3 Tiere
26.Jänner 1975	Bad Goisern, Herndl	11 Tiere
7.Februar 1975	Aigen/i.M.	12 Tiere
9.Februar 1975	bei Wernstein	5o Tiere
11.Februar 1975	W.Andorf	9o Tiere
	Schärding	5o-6o Tiere
14.Februar 1975	Julbach	15 Tiere
23.Februar 1975	Aigen/i.M.	ca. 15 Tiere
	Laakirchen	15 Tiere
24.Februar 1975	Aigen/i.M.	1 Tier
4.März 1975	Scharten	1o-15 Tiere
9.März 1975	Bad Goisern, Herndl	3o-35 Tiere
5.April 1975	Viechtwang	13 Tiere
22.April 1975	Aigen/i.M.	2 Tiere

./.

download unter www.biologiezentrum.at

Zusammengefaßt läßt sich sagen, daß im Dezember und dann wieder im Februar ein stärkerer Durchzug erfolgt, einzelne Trupps sind auch im Jänner nachzuweisen. Im Frühjahr sind jedoch bis Ende April noch Seidenschwänze nachzuweisen.

Bergfink:

Die ersten Beobachtungen wurden Anfang bis Mitte Oktober gemacht. (Steyrermühl 5.Oktober, Ranshofen 1o.Oktober, St.Marienkirchen/a.H. 19.Oktober). Anschließend zogen größere Verbände durch, meist zusammen mit anderen Finkenvögeln, hauptsächlich Buchfinken. So wurde aus Steyrermühl der Durchzug von einigen tausend zwischen 11. und 13. Oktober gemeldet, wobei die Schwärme aus etwa 70 % Bergfinken und 30 % Buchfinken bestanden. Im Raume Schärding/I. lag das Maximum mit etwa 100 Tieren am 13.Oktober, im Raume Braunau mit etwa 200 Tieren am 26.Oktober. Die Zahlen nehmen dann schnell ab, in Braunau erfolgte die letzte Beobachtung in dieser Periode am 17.November (ca.2o Tiere). Während des Winters fehlen in den genannten Räumen Bergfinken völlig. In St.Marienkirchen/a.H. reicht das Auftreten ebenfalls vorerst nur bis zum 21.November, doch handelt es sich hier nur um 6-1o Tiere. In Aigen/i.M. waren nur Einzeltiere nachzuweisen, jedoch bis zum 1.Jänner.

Eine zweite, schwächere Welle des Auftretens läßt sich im März und April nachweisen. So werden im Raume Braunau am 31.März bei Schneefall 5o und 4o Tiere registriert, in Aigen/i.M. am 23. und 31.März je eines. in St.Marienkirchen/a.H. waren zwischen 16. und 18.April maximal 15-2o Bergfinken anwesend. Die letzten Beobachtungenstammen aus Nebelberg, wo an zwei Stellen je ein Bergfink in einen Buchfinkenschwarm festgestellt wurde.

Erlenzeisig:

Wie beim Bergfink zeigt sich auch beim Erlenzeisig ein massives Auftreten im Herbst. In Steyrermühl wurde der erste Schwarm am 22.September 1974 im Ortsgebiet beobachtet, er blieb bis Mitte Oktober. In St.Marienkirchen/a.H. fiel die Erstbeobachtung auf den 27.September; ab 2.Oktober traten regelmäßig Flüge bis zu 2oo Tieren in Erscheinung. In Aigen/i.M. wurden die ersten

./.

download unter www.biologiezentrum.at

Beobachtungen am 4.Oktober, das Maximum war mit 4oo Tieren am 18.Oktober zu verzeichnen. In Taufkirchen/Pram traten am 5.November nach Schneefall etwa 5o Erlenzeisige in Erscheinung, die bis etwa 17.Dezember blieben. Ab etwa Mitte Dezember - örtlich auch später - erschienen kleine Trupps bei den Futterstellen und blieben bis Ende März, in Steyrermühl sogar bis Ende April.

Birkenzeisig:

Diese Art gelangte nur ganz selten zur Beobachtung. In Schärding, wo Birkenzeisig-Bruten nachgewiesen werden, verschwand diese Art Ende September; die ersten Beobachtungen konnten erst wieder am 6.April (inSchörding) und am 7.April (bei Engelhartszell) gemacht werden. In Steyrermühl wurden am 13.Oktober 1o Tiere beobachtet.

Kernbeißer:

Die Art war im ganzen Lande vereinzelnt in allen Wintermonaten festzustellen. Lediglich in Steyrermühl waren ab 1o.März auf= fallende Ansammlungen von 25-3o Tieren im Ortsgebiet zu beobachten.

Buchfink:

Bereits bei der Besprechung des Auftretens von Bergfinken wurde erwähnt, daß diese Art im Herbst gemeinsam mit Buchfinken durchzog. So wurden auch in den Herbstmonaten Konzentrationen aus Steyrer= mühl und Braunau (6o Tiere am 13.Oktober) gemeldet. Während des Winters waren keine Besonderheiten zu verzeichnen, im Spätwinter und Frühjahr traten örtlich neuerlich größere Konzentrationen auf (z.B. 12o Tiere am 16.Februar 1975 in Bogenhofen bei Braunau, etwa je 1oo Tiere am 2o.März in Klaffer und Ulrichsberg).

Grünling:

Diese Art trat im allgemeinen nicht auffällig in Erscheinung, vereinzelnt kam es in der Mitte des Winters zu größeren Schwarm= bildungen, so am 26.Jänner 1oo Tiere in Ranshofen. In Aigen/i.M. waren von Oktober bis März größere Trupps von 2o-3o Tieren festzustellen, das Maximum lag mit 131 Tieren am 31.Dezember. Auffällig ist aber, daß während des Winters dort über 9oo Grünlinge beringt werden konnten, sodaß ein ständiger Wechsel der Individen stattgefunden hat.

./.

download unter www.biologiezentrum.at

Wacholderdrossel:

Die ersten Trupps wurden in St.Marienkirchen/a.Hausruck ab dem 26.August (2o-3o Tiere), Schwärme von 1oo-2oo Tieren ab dem 31.Oktober bis zum 14.März beobachtet. Ähnliche Verhältnisse waren in Taufkirchen/Pram. In Bad Goisern werden relativ größere Verbände (2o-65 Tiere) zwischen 3o.Oktober und 8.Dezember registriert, später dann nur noch einzelne Tiere. Ebenfalls sehr früh treten Wacholderdrosseln im Kremstal in Erscheinung. (1oo Tiere am 28.Oktober in Wartberg a.d.Krems); die Maximal= beobachtung mit 35o Tieren war am 28.November.

Anders ist die Situation in den Räumen Wels, Gmunden und Braunau, wo erst ab Jänner größere Verbände festgestellt wurden, wobei die größeren Zahlen im Raume von Wels festgestellt wurden (über 1ooo Tiere am 9.Jänner in Au). Im Raume Gmunden-Steyrermühl lag das Maximum mit 35o Tieren am 17.Februar, in Braunau mit 65o Tieren am 25.März. Die letzten Verbände wurden allgemein Anfang April notiert.

Raubwürger:

An den folgenden Orten wurde jeweils ein Tier beobachtet:

Angerhäuser (3o.November)
Aigen/i.M. (22.Dezember)
Ranshofen (8.November bis 4.März)
Aban (12.Jänner, 9.Februar, 16.März)
Braunau-Höft (1o.November)
Inn-Salzach-Dreieck (12.November)
Hart bei Braunau (9.Februar)
Mining (9.Februar)
Taufkirchen/a.d.Pram (1o.-2o.Jänner)
Au bei Wels (9.Jänner, 1o.Februar, 23.Februar, 21.März)
St.Marienkirchen/a.Hausruck (ab 14.November)
Linz/D. (6.Februar, Posseltbrücke)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelkundliche Berichte und Informationen aus Oberösterreich

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: 1975_122

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Vogelkundliche Berichte und Informationen aus Oberösterreich 1-4